

10 PAPPBILDERBÜCHER 2014/2

DAGMAR CHIDOLUE & REGINE ALTEGOER: GUT GEMACHT, MEIN SCHATZ! COPPENRATH 2014 • 20 SEITEN • 10,95 • AB 20 MONATEN • 978-3-649-61347-3



„Erste Geschichten vom Großwerden und Mutigsein“ ist der Untertitel dieses ausgesprochen schönen Pappbilderbuches. Immer eine Aufschlagseite ist eine Geschichte; manchmal steht diese mitten im Bild, manchmal auf einer eigenen Seite, und immer gibt es auf den Bildern viel zu entdecken, was der kurze Text nicht vermitteln kann. Regine Altegoer hat die groß gezeichneten Personen immer schön in einen Hintergrund gebettet, der dem Bild Leben verleiht, das Erkennen erleichtert und auch sehr gut genutzt werden kann zur Erweiterung des Wortschatzes, wenn man gemeinsam mit dem kleinen Zuhörer auf Entdeckungsreise geht.

Es sind Situationen, die spätestens einem zweijährigen Kind aus der eigenen Erfahrung vertraut sind. Im Wechsel spielen die Geschichten in der Menschen- oder Tierfamilie, und immer lassen sich die Erlebnisse gut auf den eigenen Bereich übertragen. Da muss z.B. Lea mutig sein, als die Ente beim Füttern nach ihrer Hand schnappt, oder Ben, als der große Hund entgegenkommt. Da reitet Tommi wild wie ein Cowboy durch die Prärie auf dem Wackelpferd, Jonas kann schon telefonieren, und Nicola gelingt es, sogar ohne Schnuller einzuschlafen. Aber auch der kleine Frosch muss mutig sein und ins kalte Wasser springen, und eines Tages beschließt das kleine Känguru, den schützenden Beutel von Mama Känguru zu verlassen.



Dagmar Chidolue hat diese kleinen Episoden auf ihre unnachahmliche Art und Weise erzählt, in dem saloppen, unbeschwerten Stil, wie wir ihn so gut aus den Millie-Bänden kennen: korrekte Sätze, aber trotzdem locker gereiht, in der Kindern so eigenen Logik.

Ein ausgesprochen gelungenes Buch über Großwerden und Mutigsein, dem Coppenrath zudem einen feinen Einband verliehen hat – das kommt auf der Abbildung leider nicht wirklich zum Ausdruck; aber in dem wohl 5 mm starken Einband ist vorn ein „Fenster“, in dem man den kleinen Jungen bei eifrigem Tun sieht. Attraktiv und angenehm bunt – danach greifen die Kleinen! (astrid van nahl)

CHRISTINE KUGLER: AUFS TÖPFCHEN? DAS GEHT SO!
ARENA 2014 • 10 SEITEN • 7,99 • AB 24 MONATEN •
978-3-401-70299-5



Ein ganz stabiles Bilderbuch, auch noch hübsch anzufassen: Es ist nämlich aus dickem Moosgummi, auf dem die farbenprächtigen Bilder aus Glanzpappe kleben. Und es erzählt hinreißend die Geschichte von Elias und dem Töpfchen, das zu einem bestimmten Zweck vorgesehen ist. Aber zunächst kann man das Töpfchen herrlich zweckentfremden: Der Teddy kann es als Schiff nutzen und die Quietsche-Ente mag im Töpfchen schwimmen und planschen.

Das Spiel geht so lange gut, bis Elias mal „muss“; er rennt ins Haus und setzt sich aufs Töpfchen und: *plitsch, platsch macht es. „Da drin lassen wir die Ente aber nicht schwimmen“, sagt Elias.*

Eine völlig unbeschwerte Geschichte, die Kinder nicht unter Druck setzt und das aufs-Töpfchen-Gehen zu etwas ganz Normalem macht. Die Bilder sind voller Details: aus dem Badezimmer, dem Kinderzimmer, dem Garten, dem Waschraum im Keller. Da liegt die bunte Socke verloren und der Schrubber steht angelehnt, eine Schnecke kriecht auf dem Gehweg, und über dem Waschbecken stehen die bunten Zahnbürsten, große und kleine.

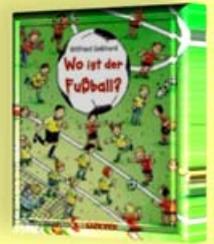
Der besondere Clou: Jede Aufschlagseite hat ein sehr sinnvoll integriertes Überraschungstürchen zum Öffnen: Im Badezimmer verbirgt sich in dem Schränkchen das besagte Töpfchen, vor der Kinderzimmertür sitzt der Hund, im kleinen Gartenschuppen wohnt die Katze mit ihren Jungen im Körbchen, und als es „plitsch, platsch“ macht bei Elias, da macht es auch vor dem Fenster plitsch, platsch: Ein Vogel kackt mitten auf den Igel.

Auch nach 20 Mal Öffnen haben sich die Türchen wieder fest geschlossen, und das ganze Bilderbuch klappt so schön und ordentlich zusammen, dass man meint, die Seiten werden von einem Magnet gesteuert.

Ein weiterer gelungener Band aus der Kleinkind-Reihe „Kiddilight“ bei Arena mit allem Potenzial zum Lieblingsbuch! (astrid van nahl)



**WILFRIED GEBHARD: WO IST DER FUßBALL? LOEWE 2014 •
16 SEITEN • 1,99 • AB 36 MONATEN • 978-3-7855-7810-0**



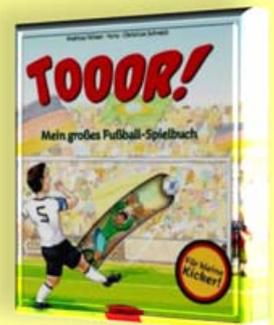
Ein klitzekleines Bilderbuch für klitzekleine Hände; schließlich kennen wahre Fußballfans keine Altersbeschränkungen. Hervorgegangen ist das kleine Wimmelbuch aus stabiler Hartpappe (zu einem Viertel des ursprünglichen Preises) aus dem gleichnamigen großen Bilderbuch, das Loewe 2005 auf den Markt gebracht hat. Jetzt ist es nicht einfach nur ein kleines Format, sondern eine Zusammenschau von Ausschnitten aus den großen Bildern.

Kleine Texte beschreiben jeweils kurz die Aufschlagseiten, und die sind keineswegs nur auf Fußball direkt beschränkt. Vielmehr beginnt es mit Tom im Kindergarten, mitten in dem bunten Treiben seiner Gefährten; am Nachmittag macht er mit Papa eine Tour in die Stadt, um einzukaufen. Da kommt er in ein großes Sportgeschäft, wo er echte Fußballkleidung erhält, und dann geht es richtig los mit dem Spiel im Verein. Am Ende ist Tom dann in einem ganz großen Stadion, bei einem Spiel der Profis. Jedenfalls hängen überall internationale Flaggen und zwischen zwei Türmen sind die Olympischen Ringe gespannt.

Der Reiz des Buches liegt in den Wimmelbildern mit den unzähligen Details, die es jedes Mal voller Konzentration neu zu entdecken gilt. Das kann man beim gemeinsamen Anschauen auch schön nutzen, um den Wortschatz zu erweitern oder um kleine eigene Geschichten rund um das, was man sieht, zu erfinden. Die turbulente Fülle der kunterbunten Details auf so kleinem Raum weist das kleine Buch eindeutig erst in die Gruppe der Plus-Dreijährigen, nur in wenigen Fällen wird es, wie vom Verlag angegeben, ab 24 Monaten geeignet sein.

Hübsch gemacht! (astrid van nahl)

**ANDREAS NÉMET & HANS-CHRISTIAN SCHMIDT: TOOOR!
MEIN GROßES FUBBALL-SPIELBUCH. OETINGER 2014 •
14 SEITEN • 14,95 • AB 36 MONATEN • 978-3-7891-7910-5**



Ein Hartpappenbilderbuch mit unglaublich stabilen Seiten, die fast 4 mm dick sind. Das liegt nicht nur daran, dass kleine Kinderhände Bücher so strapazieren, sondern vor allem daran, dass man jede Aufschlagseite nicht anschauen, sondern etwas auf ihr machen kann, und das erfordert die dicke Hartpappe. Da finden sich in den Seiten versteckt Klappen und Schieber und – ganz originell – einmal eine Ballspur, die sogar über die Rückseite geht. Da kann man nämlich den Ball auf einer eingestanzten Spur im Schwung von unten nach oben schieben, wo er sich auf die Rückseite begibt und dort in einer z-Schleife bis auf die Vorderseite zurück rollen kann, wieder und wieder. Oder da rempeln sich im Lauf zwei Spieler an, bewegt mit dem Schieber, einmal gibt es einen richtigen Torschuss (mit Rückhaltfeder), oder es sind Figuren aufzuklappen und im Buch sozusagen hinzustellen, am Ende dann der Pokal hochzuheben.



Jede Mengen Ideen zum Mitmachen, die die Geschichte begleiten, die auf jeder Aufschlagseite, die immer das Spielfeld zeigt, in einem gereimten Vierzeiler steht. Vom Inhalt her sieht das so aus, dass eine Kamera Spieler und Spiel begleitet: Anstoß, Freistoß, Torschuss, Jubel, Sieg, Pokal – ein komplettes Spiel in seinen Höhepunkten, bei dem der kleine Zuhörer und Betrachter aktiv mitmachen und die Situationen selbst gestalten kann: vom Anpfiff bis zur Siegerehrung.

Das hat leider auch seinen Preis. Mit 15 Euro ist das Pappbilderbuch ordentlich teuer, aber Qualität hat halt seinen Preis... (astrid van nahl)

**BRITTA TECKENTRUPP: MEINE KLEINE EULE. ARS EDITION
2014 • 14 SEITEN • 5,99 • AB 18 MONATEN •
978-3-8458-0190-2**



Wenn am Abend die Sonne untergeht, wird die kleine Eule wach. Heute ist sie besonders aufgeregt, denn heute darf sie einen Ausflug mit ihren Eltern machen. Sie fliegen durch die dunkle Nacht, treffen Frau Igel und ihre Kinder, die kleine Fledermaus und beobachten Käfer, die durch das Unterholz klettern. Ganz schön spannend für die kleine Eule, die am Ende der Nacht müde in ihren Baum zurückkehrt und schläft, während alle anderen Tiere langsam wach werden.

Das gesamte Buch ist in dunklen Farben gehalten, nicht nur, weil es auf Recyclingpapier gedruckt ist, das immer einen Tick dunkler ist, sondern auch, weil die Geschichte der kleinen Eule in der Nacht spielt, da ist es bekanntlich nicht so hell wie am Tag.

Die Bilder der Autorin füllen jeweils eine ganze Doppelseite aus und lassen nur am Rand ein wenig Platz für die kurzen Texte, die sehr gut vorgelesen werden können. Die Eulen beeindrucken durch ihre großen, hellen Augen und obwohl sie keine Münder, sondern nur kleine Schnäbel haben, wirken sie sehr freundlich und man kann sich gut vorstellen, wie sie beispielsweise Familie Igel anlächeln. Es gibt wiederkehrende Elemente in den Bildern, beispielsweise ein rosa Blümchen oder Fliegenpilze, so dass sie sich zum genauen Betrachten und auch für Suchspiele mit den Kleinsten eignen. Und wenn die kleine Eule am Ende wieder in ihrem Baum sitzt und schläfrig die Augen schließt, dann schlafen vielleicht auch die Kinder, denen man diese Geschichte vorgelesen hat.

Das Buch stammt aus der Reihe „Alles Natur“ und das bedeutet, dass es zu 100% aus Recyclingpapier besteht, mit Ökofarben gedruckt und in Deutschland hergestellt wurde. Eine wirklich tolle Idee! (ruth van nahl)

ALEXANDER STEFFENSMEIER: WER VERSTECKT SICH HIER, LIESELOTTE? SAUERLÄNDER FISCHER 2014 • 12 SEITEN • 7,99 • AB 36 MONATEN • 978-3-7373-5081-5

WAS PASSIERT DA, LIESELOTTE? SAUERLÄNDER FISCHER 2014 • 12 SEITEN • 7,99 • AB 36 MONATEN • 978-3-7373-6156-9



Zwei Geschichten der berühmten, liebenswerten Kuh Lieselotte, von der es ja auch die „richtigen“ großen Bilderbücher gibt. Beide Bücher, höchst geeignet für kleine Kinderhände, sind Mitmach-Bücher. „Wer versteckt sich da, Lieselotte?, heißt es auf jeder Aufschlagseite, und dann sieht man auf der rechten Seite einen großen Gegenstand, hinter dem ein winziges Stückchen von „irgendwas“ hervorschaut: eine Hundenasespitze (?) hinter dem Traktor, Blüten (?) hinter dem Häuschen, ein Hühnerpopo (?) hinter der Regentonne, ein Ringelschwänzchen (?) hinter dem Holzstapel... Das kann man raten, und dann lässt sich die rechte Seite um mehr als die Hälfte ausklappen, und es entsteht ein Bild von etwa 45 cm Guckfläche. Was es da zu entdecken gibt!

Ein heiteres Versteckspiel-Buch von Lieselotte und ihren Freunden.

In dem anderen Band liegt Lieselotte im Stall und langweilt sich. Das Mensch-ärger-dich-nicht-Spiel, das Huhn hoffnungsfroh aufgebaut, scheint sie nicht sonderlich zu interessieren. Sehnsüchtig schaut sie durch das Fenster im Stall, das auch im Buch ein richtiges Fenster ist: ein Rechteck, ausgestanzt in der gemalten Stalltür. So geht es weiter. Auf jeder Seite ist ein Fensterloch, durch das man etwas sieht; das gilt eigentlich gleich doppelt, denn auch die nach links geklappte Seite hat ja das Fenster und lässt wiederum etwas entdecken, was im Blickfeld liegt, und obwohl man da ja vorher das vorausgehende gesamte Bild gesehen hat, ist es richtig schwer sich zu erinnern, was es denn nun wirklich war. Da wird ein Teil vom Küchenwasserkran in Wirklichkeit zum Teil der Türklinke, wenn man nachguckt. Und auch das, was Lieselotte zu sehen glaubt und was sie aus ihrer Langeweile reißen würde, ist immer etwas anderes: kein Ball, sondern die Badekappe der Bäuerin; keine Torte, sondern ein Stapel gebügelter Wäsche...

Alle Bilder sind „vollgemalt“, das heißt es gibt Landschaft und Gebäude und Tiere und Werkzeug und Gartengerät und Pflanzen, manches davon ist witzig genug, etwa wenn die beiden Hühner, eines von ihnen mit einer Sherlock-Holmes-Mütze, Brennholz sägen oder das kleinste Küken eine Baby-schubkarre schiebt. Da gibt es unendlich viel zu entdecken und zu benennen, und zu vielem kann man sich kleine Geschichten ausdenken oder einfach erzählen, was man mit den Dingen tut. So manches wird Kindern bekannt sein, vor allem, wenn sie nicht mitten in der Großstadt leben. Und dass man immer ein bisschen in die Irre geführt wird, das steigert ja schließlich nur den Entdecker-spaß! (astrid van nahl)

OLE KÖNNECKE. DAS GROßE BILDERBUCH DER GANZEN WELT. HANSER 2014 • 20 SEITEN • 14,90 • AB 36 MONATEN • 978-3-446-24299-9



Eine Weltreise der etwas anderen Art hat Ole Könnecke in seinem neuen großformatigen Pappbilderbuch erfunden. Nicht überladen, aber auch ohne dass Langeweile aufkommt, bieten die Bilder ein schönes Anschauungsmaterial. Abwechslungsreich und mit einer gut durchdachten übersichtlichen Bildgestaltung lädt das Buch zum Lesen, Lernen und Staunen ein.

In den großen Bildern können Kinder den Lebensraum der wichtigsten und bekanntesten Tierarten entdecken und lernen nebenbei noch die Namen der einzelnen Tiere. Dabei ist auf der unteren Bildhälfte das entsprechende Lebensumfeld nach geographischen Gesichtspunkten abgebildet, wie etwa der Regenwald, die Savanne, die afrikanische Wüste, der australische Strand oder das Meer. In der oberen Bildhälfte ist die Tierwelt in ihrer Vielfalt separat abgebildet, so dass jedes einzelne von ihnen zur Geltung kommt und nicht in der Menge untergeht.

Es geht in diesem Buch nicht darum, umfassendes Zusatzwissen zu erwerben, sondern einen Überblick über Tierarten und die Vielfalt unserer Erdteile zu geben. Doch nicht nur idyllisch unberührte Landschaften werden gezeigt, auch die Rolle der Menschen, von Mäusen verkörpert, die zusätzlich die Rolle der Reiseführer übernehmen. Sie betätigen sich als Goldsucher, Pilzsucher, Touristen und Kamelreiter, während sie per Schneemobil, Auto, Fahrrad oder im U-Boot durch die entsprechenden Bilder reisen. So lernt das Kind spielerisch nicht nur die Tiernamen, sondern auch, was eine einsame Insel ist, was man sich unter einen Steppenroller vorstellen muss oder wie ein Reisfeld aussieht.

Ein Schmunzeln ruft die Wortauswahl bei Erwachsenen allemal hervor, denn wenn in der Asiatischen Zone neben der Pagode die Tasse Tee und der Staudamm auftauchen, muss man kurz zweimal hinschauen. Doch dann setzt man auch schon an, um dem Kind den Zusammenhang zu erklären. Durch die Auswahl der Flora und Fauna bietet das Buch bei jedem Betrachter neue Gesprächsmöglichkeiten. Dabei ist man nie gezwungen, das Buch als Ganzes zu betrachten, man kann sich gemeinsam mit dem Kind die entsprechenden Seiten herausuchen und jederzeit aufhören. Auch die Entscheidung, wie tief man ins Detail gehen möchte, ob man eine Geschichte dazu erzählt oder einfach nur gemeinsam die Wörter lernt, bleibt einem selbst unterlassen. Durch die Größe des Buches und die Stabilität der Pappseiten ist dieses Buch bereits für kleinere Kinder ein gelungener Augenschmaus. Und große Kinder können sich schon bald ihre eigenen Geschichten dazu ausdenken.

Mit dem *Großen Bilderbuch der ganzen Welt* zeigt Ole Könnecke mal wieder sein ganzes kreatives und künstlerisches Können. Spielend wird dem Kind hier die Vielfalt und Schönheit unserer Erde gezeigt und mit der Weltkarte auf der letzten Seite ist dieses Werk komplett abgerundet. (sara rebekka vonk)

KATIE DAYNES & MARIE-EVE TREMBLAY: WARUM HABEN TIGER STREIFEN? A.D. ENGLISCHEN VON ANDREA REINACHER. USBORNE 2014 • 14 SEITEN • 12,95 • AB 4 JAHREN • 978-1-78232-137-8



Kinder können Erwachsene mit ihren Fragen sehr gut in Verlegenheit bringen. Wer hat sich bei den berühmt-berüchtigten „Warum“-Fragen nicht schon mal die Haare gerauft? Kinder möchten die Welt verstehen und haben ein großes natürliches Interesse an Wissen. Sie beobachten die Welt noch wesentlich aufmerksamer und haben dem abgeklärten Blick der Herangewachsenen gegenüber einen klaren Vorteil. Nun liegt endlich ein Buch vor, das Eltern hilft die Fragen ihrer Kinder zu beantworten und möglicherweise sogar für die ältere Generation neue Erkenntnisse bringt. Denn oft nimmt man Dinge hin ohne sich Gedanken darüber zu machen, schnell ist man mit der Antwort „Das ist halt so“ zur Hand. Aber nicht mehr nach der Lektüre dieses Buches. Altersgerecht werden hier alle Fragemöglichkeiten von Kindern quer durch Raum und Zeit beantwortet.

Am wichtigsten sind Kindern die Fragen nach ihrem eigenen Körper: Warum muss ich schlafen? Warum knurrt mein Magen? Was sind Bakterien? Die Antworten sind spannend und kindgerecht, doch sie muten den Kindern auch schon zu, neues Vokabular zu verstehen und geben damit wissenschaftlich fundierte Antworten. Das Verständnis wird durch kleine modellhafte Zeichnungen unterstützt. Neben ernsten Fragen finden sich auch Fragen, die sehr im schelmischen Interessengebiet der Kinder liegen: Welches Tier macht das lauteste Geräusch? Wer stellte die erste Schokoladentafel her? Eine spannende, abwechslungsreiche Auswahl an Themengebieten...

Neben diesem schon inhaltlich hervorragenden Teil sind der Aufbau und die Illustration des Buches ein absolutes Highlight. Zu jedem Fragewort findet sich eine Doppelseite. Die Fragen sind in kleine, ineinander übergehende Sektionen unterteilt und mit schön illustrierten Bildern versehen. Die Antworten finden sich unter aufklappbaren Laschen, was den Spaß und die Entdeckerfreude der Kinder nur noch schürt. Auch die Antworten sind phantasievoll umschmückt. Durch dieses Konzept wird nicht nur die Feinmotorik der Kleinen geschult, es entstehen auch ganz neue Vermittlungsmöglichkeiten, die die Autorin sowie die Illustratorin voll ausschöpfen. Zum Beispiel bei der Frage, warum der Mond seine Form verändert...

Am Ende können Kinder und Erwachsene noch einmal überprüfen, ob sie sich an bestimmte Antworten erinnern können. (Bestimmt, denn durch die kurzen, prägnanten, mit Illustrationen verknüpften Antworten, wird dem Leser das Merken erheblich erleichtert.) Bekanntermaßen lernen Menschen durch Verknüpfungen mit Bildern. Und durch die verborgenen Antworten kann der Betrachter immer wieder neu überlegen und die Antwort dann erraten.

Das Buch intendiert nicht einen tiefen Einblick in spezifische Fragen oder Themengebiete, sondern sammelt die bekanntesten Kinderfragen und gibt so Eltern auch die Möglichkeit, zu sehen, wie man mit solchen Fragen umgehen kann – nämlich gelassen und mit Humor. Zeichnungen und Geräusche



helfen dem Kind dabei, sich an Dinge zu erinnern und unterstützen das Gedächtnis. Schluss mit ausweichenden Antworten in der irrigen Annahme Kinder wären noch nicht bereit für das wahre Leben.

Das Buch bleibt sich bis zum Ende in seinem Stil treu, sogar das Impressum ist in der Art gestaltet und zeigt Kindern somit, wer alles an dem Buch gearbeitet hat, das sie nun so genussvoll erkunden. Mit 60 Klappen eine abenteuerliche Reise quer durch die Menschheit. Sehr zu empfehlen um Kindern kreativ Wissen zu vermitteln. (sara rebekka vonk)

EVA SOANJARDT (ILL.): ZIEH DOCH MAL, WAS WATSCHELT DA? DUDEN 2014 • 12 SEITEN • 8,99 • AB 18 MONATEN • 978-3-7373-3094-7



Ganz auf die sprachliche Entwicklung sehr junger Kinder abgestimmt, unterstützt dieses ausgesprochen schöne Buch den Spracherwerb und schult das Empfinden für Texte und Rhythmen. Fünf der bekanntesten Kinderlieder sind hier versammelt: Alle meine Entchen | Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann | Häschen in der Grube | Summ, summ, summ! | Kommt ein Vogel geflogen – deutsches Volksliedgut seit längst vergangenen Zeiten. So schön aufbereitet habe ich sie selten gesehen!

Der linke Teil der Aufschlagseiten bringt Text und Melodie des Liedes, gegebenenfalls mit mehreren Strophen unter den Noten angeordnet, dazu unter dem Lied eine farbenfrohe Szene aus dem Lied, oben neben der Überschrift ein kleines Bild, das dem kleinen Nicht-Leser gleich signalisiert, um welches Lied es sich handelt. Es sind auffallend schöne Zeichnungen, gerade nur so stark konturiert, dass sie von ungeübten Augen unproblematisch erkannt werden, immer die „Hauptfigur“ mit drei, vier Details.

Noch faszinierender für Kinder und genau passend für ihre kleinen Hände die jeweils rechte Seite: ein ganzseitiges Farbbild, auf dem die Hauptfigur – Ente, Butzemann, Häschen, Bienen und Vogel – in ihrem Liedkontext zu sehen ist. Da die Seiten aus extrem stabiler Pappe sind, 3 mm stark, bieten sie Gelegenheit für Schiebe-Effekte. Von rechts nach links oder oben nach unten kann auf jedem der fünf Bilder ein Schieber betätigt werden, der zugleich die Figur bewegt. Da taucht die Ente „Schwänzchen in die Höh“, da hoppelt der Bi-Ba-Butzemann, da versteckt sich Häschen in der Grube und drei Bienen summen um bunte Blumen herum, ein Vogel taucht hinter dem Busch auf. Und als zusätzliches Bonbon noch ein Extrabild mit Schieber direkt auf dem Cover vorn. Jedes Mal ist das Lied in Bilder umgesetzt, der Inhalt sehr sehr schön visualisiert.

Ein Buch, an dem es einfach überhaupt nichts auszusetzen gibt. Schade, dass meine Kinder viel zu groß sind dafür... (astrid van nahl)



Das haben wir angeschaut

Dagmar Chidolue & Regine Altegoer: Gut gemacht, mein Schatz! Coppenrath 2014.....	1
Christine Kugler: Aufs Töpfchen? Das geht so! Arena 2014	2
Wilfried Gebhard: Wo ist der Fußball? Loewe 2014	3
Andreas Német & Hans-Christian Schmidt: Tooor! Mein großes Fußball-Spielbuch. Oetinger 2014	3
Britta Teckentrupp: Meine kleine Eule. Ars Edition 2014	4
Alexander Steffensmeier: Wer versteckt sich hier, Lieselotte? Sauerländer Fischer 2014 ...	5
Alexander Steffensmeier: Was passiert da, Lieselotte? Sauerländer Fischer 2014	5
Ole Könnecke. Das große Bilderbuch der ganzen Welt. Hanser 2014	6
Katie Daynes & Marie-Eve Tremblay: Warum haben Tiger Streifen? Usborne 2014	7
Eva Soanjardt (Ill.): Zieh doch mal, was watschelt da? Duden 2014	8